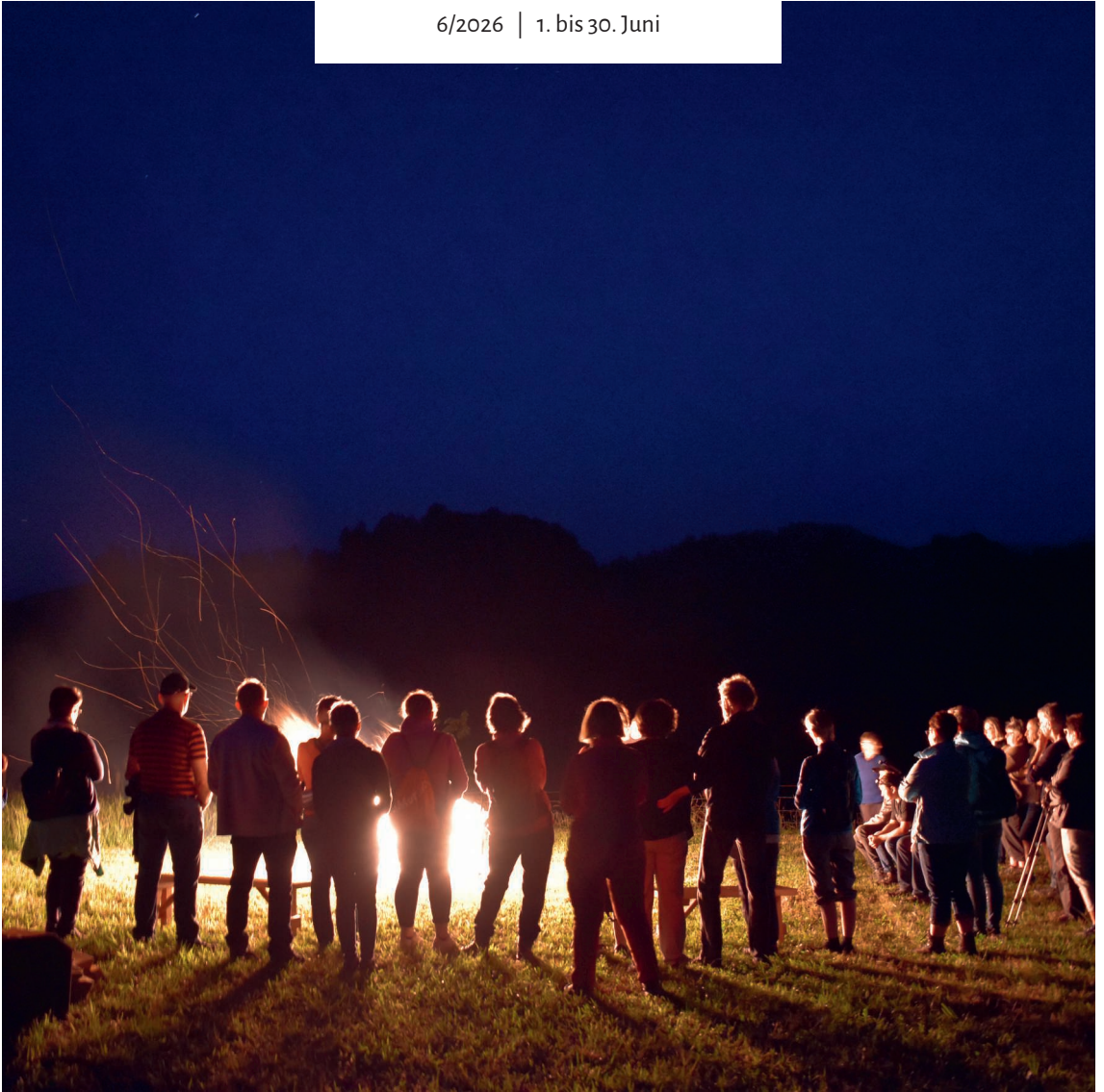


PFARREI BLATT

6/2026 | 1. bis 30. Juni



Pastoralraum Region Willisau

Pfarrei Geiss | Pfarrei Gettnau | Pfarrei Hergiswil | Pfarrei Menzberg | Pfarrei Menznau | Pfarrei Willisau

**Ethikerin referiert über
künstliche Intelligenz**

Seite 5

**Spiel und Spass
im Kirchengras**

Seite 9

**Jodeln ist wie
heimkommen**

Seiten 16–17

Wenn wir den Zenit überschreiten

Erst einmal muss man oben ankommen.
Lange ausruhen kann man dann nicht.
Und geht es danach nur noch bergab?

Am Mittag erreicht die Sonne den Höchststand, ihren Zenit. Ist sie bis dahin im Prinzip immer weiter aufgegangen, fängt dann der Weg zum Untergang an. Jetzt dann, Ende Juni, um den Johannistag, ein halbes Jahr vor Weihnachten, feiern wir Sommerrönde, den längsten Tag des Jahres, die längste Sonneneinstrahlung, Zenit der Sonne. Danach werden die Tage kürzer. Der Weg auf den Winter zu beginnt.

Bergsteigerinnen und Bergsteiger wissen: Am Ende des Aufstiegs sind wir auf dem Gipfel angekommen, auf dem Zenit des Berges – und zugleich beginnt, nach kurzer, wohlverdienter Rast, der Abstieg.

Deprimieren uns solche Gedanken? Dass auf den Aufstieg sogleich der Abstieg folgt? Am Höhepunkt der Sonne schon wieder der Winter sich anbahnt? Oder geht es darum, noch bewusster im «Jetzt» zu leben?

Letztlich geht es um Vergänglichkeit. Sie ist der Preis dafür, dass es überhaupt Veränderung und Entwicklung gibt. Ohne Vergänglichkeit würden wir den Johannistag nie überschreiten und zum Herbst des Lebens gelangen. Wir blieben gewissermassen immer bei Rhabarber und Spargel. Nie gäbe es Chriesi und Birnen. Wäre das besser?

Es ist eine herausfordernde menschliche Aufgabe, die Vergänglichkeit ins Leben zu integrieren. Wenn wir den Zenit überschreiten, hilft es womöglich, das jeweilige «Jetzt» nicht festzuklammern, aber als Erinnerung zu speichern. So wie das Holz die Sonnenenergie speichert und beim Verbrennen als Licht und Wärme wieder freigibt. Vielleicht ist das dann nicht einfach nur ein Weg der Hinfälligkeit bergab, sondern eine Form von gereifter Freigabe.

Ihnen allen eine schöne Sommerrönde um den Johannistag und ein gutes Ankommen auf dem Zenit und Überschreiten des Zenits des Lebens.

Andreas Wissmiller

Pfarramt Geiss

Willisauerstrasse 2, 6122 Menznau
041 493 11 28
pfarramt.geiss@prrw.ch
Daniela Fähndrich

Pfarramt Gettnau

Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau
041 970 13 70
pfarramt.gettnau@prrw.ch
Bernadette Meier

Pfarramt Hergiswil b. W.

Dorfstrasse 20, 6133 Hergiswil b. W.
041 979 11 19
pfarramt.hergiswil@prrw.ch
Angela Matzutzi

Pfarramt Menzberg

Dorfstrasse 18, 6125 Menzberg
041 493 22 22
pfarramt.menzberg@prrw.ch
Kristina Nikollaj

Pfarramt Menznau

Willisauerstrasse 2, 6122 Menznau
041 493 11 28
pfarramt.menznau@prrw.ch
Daniela Fähndrich, Kristina Nikollaj

Pfarramt Willisau

Müligass 6, 6130 Willisau
041 972 62 00
pfarramt.willisau@prrw.ch
Silvia Bieri, Petra Zihlmann,
Sepp Stadelmann

Pastoralraumteam

Andrea Arnold, Christine Demel,
Kulandaisamy Fernando (Hergiswil),
Bruno Hübscher (Gettnau), Ruth
Maria Langner (Menznau und Geiss),
Jules Rampini (Menzberg), Andreas
Wissmiller (Willisau, Pastoralraum-
leitung), Petra Zihlmann und Lukas
Zimmermann-Oswald.

Die Ortsseelsorgerinnen und -seelsorger sind in Klammern vermerkt. Die weiteren Mitarbeitenden sowie weiterführende Informationen finden Sie unter www.prrw.ch.

Titelbild: Johannisfeuer z.
Sonnwende, A. Wissmiller



Johannisfeuer

Wild und ursprünglich

23. Juni, 21.30, Lotharhütte

Feuer, Wasser, Erde, Luft – grossartige Symbole im Glauben. Die Kirche drückt diesen Reichtum aus, wenn sie über diese Elemente spricht. Und noch mehr, wenn sie sie in Ritualen und Feiern erlebbar macht. Das Johannisfeuer ist ein solches Erlebnis.

Schon in der Antike hat die Kirche bewusst Weihnachten (24.12.) und exakt ein halbes Jahr vorher das Fest Johannes des Täufers (24.6.) zur Zeit der Winter- und Sommersonnwende angesiedelt. Sie hat das Heilswirken Gottes in Jesus Christus in Beziehung gesetzt zur lebensspendenden Kraft der Sonne und zu den heilenden Kräften der Natur. Wie etwa zum heilsamen Johanniskraut, das um Johanni zur Blüte kommt. Auch dem Johannisfeuer, seiner Sonnenenergie, die im Holz gespeichert ist, und der Asche aus dem Feuer, wird seit jeher heilsame Kraft zugesprochen. Im Feiern des Johannisfeuers erleben wir eine «wilde» Kirche, nahe an der Natur und ihren Ursprungs Kräften.

Andreas Wissmiller und das OK Johannisfeuer

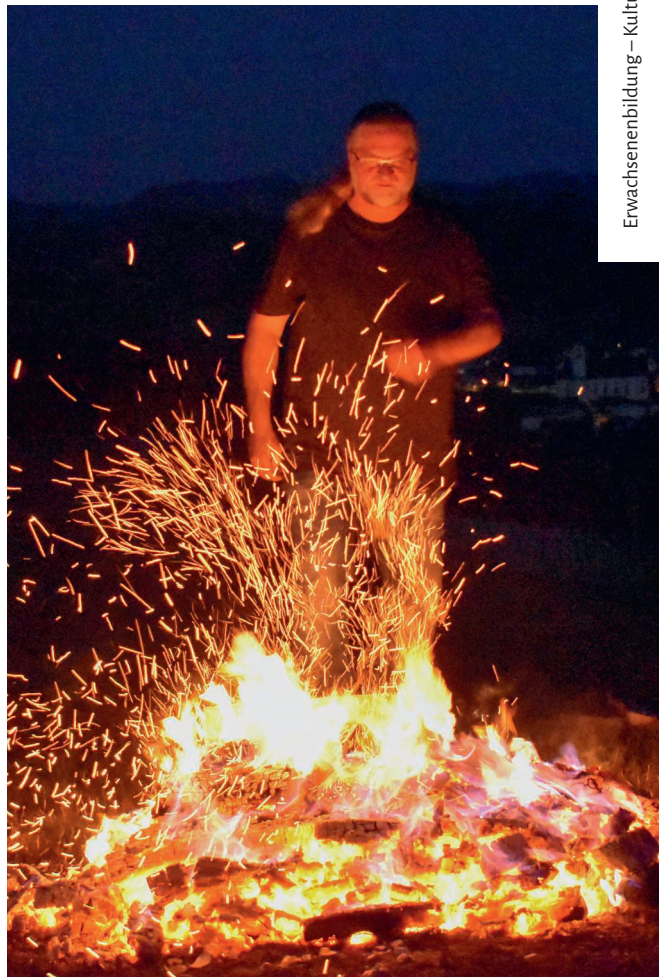
Johannisfeuer 2026 – Ablauf

Das diesjährige Johannisfeuer findet am Vorabend des Johannistags, am Dienstag, 23. Juni statt.

Programm:

- ca. 21.30 bei Sonnenuntergang Entzünden des Feuers (gemeinsame Anwege zur Lotharhütte möglich; Treffpunkt 20.00 Hallenbad Willisau bzw. 20.15 Pfarrkirche Hergiswil)
- 21.30 Rituale um das Johannisfeuer
- 22.30 Beisammensein, Essen, Trinken
- 24.00 Abschluss am Feuer

Alle Teilnehmenden bringen bitte ein Holzscheit für das Ritual und eine Decke mit.



Seit jeher geht vom Johannisfeuer segnende Kraft aus.

Bild: zvg



Katechetin Andrea Arnold, Seelsorgerin Ruth Maria Langner, Priester Kulandai Fernando, Katechetin Irène Lang-Stalder und die Erstkommunionkinder.

Bild: Beni Steinmann

Erstkommunion vom 18. April Unvergessliches und berührendes Fest

Zwölf Kinder durften in diesem Jahr ihre Erstkommunion feiern – ein besonderer und berührender Moment für sie, ihre Familien und die ganze Pfarrei Menznau. Unter dem Thema «Jesus – unser Leuchtturm» wurde dieser Festtag liebevoll gestaltet.

Schon der feierliche Einzug in die Kirche, begleitet von der Feldmusik Menznau, sorgte für eine festliche und herzliche Stimmung. Jedes Kind hatte einen eigenen Leuchtturm dabei, der von ihnen liebevoll verziert wurde. In der wunderschön dekorierten Kirche zog ein grosser Leuchtturm alle Blicke auf

sich – geschmückt mit den Fotos der Kinder und mit viel Gespür fürs Detail gestaltet. Jedes einzelne Kind brachte sich persönlich ein, sei es beim Vorlesen der Fürbitten oder mit eigenen Dankesworten. Ihre Freude und Aufregung waren deutlich spürbar – und spiegeln sich in vielen strahlenden Gesichtern wider.

So wurde die Erstkommunion zu einem unvergesslichen und berührenden Fest für die Kinder, ihre Familien und die ganze Pfarrei.

Claudia Reis-Reis

Kirchenpatron **Johannes der Täufer**

24. Juni, 10.30

Der Gottesdienst zum Patrozinium wird durch den Cäcilienchor musikalisch umrahmt und findet am Mittwoch, 24. Juni, um 10.30 in der Pfarrkirche Menznau statt.

Daniela Fähndrich

Fronleichnam **Festgottesdienst mit den Erstkommunionkindern**

4. Juni, 10.30 bzw. 17.30

In Menznau findet der Gottesdienst um 10.30 beim Schulhaus unter Mitwirkung der Feldmusik und der Fahndelegationen sowie mit einer Prozession zur Pfarrkirche statt. Anschliessend lädt

der Kirchenrat zum Apéro ein. Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche Geiss beginnt um 17.30 und wird durch eine Bläsergruppe der Musikgesellschaft umrahmt.

Daniela Fähndrich



Katechetin Irène Lang-Stalder, Seelsorgerin Ruth Maria Langner, Priester Kulandai Fernando sowie die Erstkommunionkinder und Ministrant:innen.

Bild: Beni Steinmann

Erstkommunion vom 11. April

Auch kleine Leuchttürme können einen wichtigen Platz einnehmen

Bei strahlend schönem Frühlingswetter und mit der Begleitung der Brass Band Musikgesellschaft Geiss sind am Samstag nach Ostern in Geiss acht Kinder durch das Spalier ihrer Familien und Freunde vom Schulhaus in die festlich geschmückte Pfarrkirche eingezogen.

Zum Thema «Jesus – unser Leuchtturm» haben sich David, Melina, Mia, Selina, Levin, Sven, Lui und Steven mit den Katechetinnen Irène Lang und Andrea Arnold auf ihre erste hl. Kommunion vorbereitet. In der stimmungsvollen Eucharistiefeyer wies Pfarrer Kulandaisamy Fernando darauf hin, wie

Jesus zu einem Orientierungspunkt im Leben werden kann. Katechetin Irène Lang zeigte mit einer Geschichte auf, dass auch kleine Leuchttürme einen wichtigen Platz einnehmen können.

Der Gottesdienst wurde mit Gesangseinlagen des Kinderchores Menznau-Hergiswil verschönert. Nach der Feier in der Kirche lud der Kirchenrat zu einem Apéro und die Musikgesellschaft Geiss zu einem Platzkonzert auf dem Kirchenplatz ein.

Marlis Roos Willi



Der Leuchtturm wurde als Gestaltungselement auch in den Gottesdienst eingebaut. Bild: zvg

Künstliche Intelligenz

12. Juni, 19.30, Schulhaus Geiss

Algorithmen der Macht? Ethische Verantwortung für KI und Social Media. Vortrag mit Alexandra Kaiser, Ethik-Dozentin an der Universität Luzern.

Herzlich laden ein:

Frauengemeinschaft Geiss, Frauengemeinschaft Menzberg, Frauenbund Menznau

Schulgottesdienst
Sommer, Sonne, Segen

Freitag, 26. Juni, 8.00

Es sind alle herzlich eingeladen zu diesem Schulschlussgottesdienst, den Diakon Bruno Hübscher, Katechetin Denise Heiniger und Katechet Sepp Stadelmann mit uns feiern. Gemeinsam wollen wir mit den Lehrpersonen und den Schüler:innen für das vergangene Schuljahr danken.

Anschließend, wenn die Schüler:innen wieder in die Schule gehen, bietet der Frauenverein im Pfarreisaal einen «Kafihöck» an. So kann man sich in einer gemütlichen Runde treffen, sich kennenlernen und austauschen.

Bernadette Meier

Fronleichnam

Laternenträgeri:nnen gesucht

Für die Fronleichnamsprozession wäre es schön, wenn sich zwei Personen melden könnten, um die Prozessions-Laternen zu tragen. Über Ihren Anruf bis am 2. Juni freut sich Diakon Bruno Hübscher (079 813 97 25).

Bernadette Meier

Hurra – Ferien!

Bild: Pixabay





Aus dem Garten direkt ins Herz.

Bild: Pixabay

Helfen Sie mit?

Gemeinsam schaffen wir Unglaubliches

Damit unsere Pfarrei leben kann, braucht es Sie! Der ehemalige Kirchenratspräsident Franz Meier freut sich auf Ihre Mithilfe.

Dies kann bedeuten, dass Sie sich melden und im Pfarreirat aktiv mitarbeiten oder in der WhatsApp-Gruppe dabei sind und sich bei gesuchter Hilfe per Klick oder via Pfarramt melden, zum Beispiel für die Mithilfe bei einem Apéro, für das Weihnachtsbaumschmücken vor der Kirche, für das Backen eines Kuchens usw.

Eine Liste, um sich für die Gruppe einzutragen, hängt auch an der weissen Wand hinten in der Kirche. Zögern Sie nicht und melden Sie sich bei Franz Meier (079 238 66 60, pfarreirat.gettnau@prrw.ch) oder Bruno Hübscher (079 813 97 25, seelsorge.gettnau@prrw.ch).

Vielen Dank fürs Mithelfen!

Bruno Hübscher

Blumen für die Kirche Gartenschätze gesucht

Haben Sie Blumen in Ihrem Garten? Möchten Sie damit gerne etwas zur festlichen Dekoration der Kirche und Kapelle beitragen? Dann bringen Sie die Blumen jeweils am Freitag bis um 9 Uhr zur Kirche. Vor dem Haupteingang steht ein Eimer bereit.

Ganz herzlich danken wir allen, die durch ihre Spenden in die Blumenkasse uns ermöglichen, Blumen zu kaufen.

Cornelia und Christoph Waser

Wallfahrt mit den Erstkommunikantinnen **Krönender Abschluss im Luthertal**

An diesem besonderen Kraftort gab es viel zu entdecken. Das Hand- und Fussbad mit dem erfrischend kühlen Wasser war ein besonderes Erlebnis. Auch der kurze gemeinsame Spaziergang zur Brätelstelle bot Gelegenheit für anregende Gespräche und fröhliches Zusammensein. Beim anschließenden Grillieren und gemütlichen Beisammensein wurden wir plötzlich von einem unerwarteten Besucher überrascht. Er erzählte uns die Sage von der «Sträggele» und dem «Flädertschäggeli», die an diesem Ort ihr Unwesen getrieben haben sollen. So wurde dieser Ausflug vom 22. April nicht nur gemeinschaftlich und fröhlich, sondern auch eindrücklich und bereichernd. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren.

Denise Heiniger und Jules Rampini



Erfrischender Ausflug nach Luthern Bad.

Bild: Denise Heiniger

Traditionsreicher Ort **Maiandacht Kapelle St. Joder**

Sonntag, 31. Mai, 19.30

Am 31. Mai laden wir Sie herzlich ein zur gemeinsamen Maiandacht der Pfarreien Menzberg und Hergiswil bei der Kapelle St. Joder. Diese Maiandacht hat eine lange Tradition und findet an einem für beide Pfarreien wichtigen Kraftort statt. Die Maiandacht wird von den beiden Ortsseelsorgern Kulandai Fernando und Jules Rampini zum Thema «Maria und das Hirtenvolk» gemeinsam gestaltet. Bei der Musik dürfen wir uns auf die Mitwirkung des Kirchenchors Menzberg unter der Leitung von Sabine Lochstampfer freuen.

Anschliessend an die Maiandacht gibt es einen Apéro. Für die Anfahrt empfehlen wir die Bildung von Fahrgemeinschaften, da nicht sehr viele Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Andacht findet bei jedem Wetter statt.

Jules Rampini



Die Kapelle St. Joder.

Bild: zvg

Fronleichnam

Gottesdienst mit anschliessender Prozession

Donnerstag, 4. Juni, 9.00

Der Fronleichnamsgottesdienst mit feierlicher Beteiligung der Erstkommunikantinnen wird auch dieses Jahr von Robin Marti gestaltet. Zum Abschluss des Gottesdienstes gibt es wiederum eine Prozession von der Pfarrkirche zum Pfarrhaus.

Kristina Nikollaj

Die Pfarrkirche St. Theodul.

Bild: zvg



Rückblick Jugendreise Berlin 2026

Viel gesehen, viel gelaufen

Die diesjährige Jugendreise führte in der Osterwoche nach Berlin, diesem so geschichtsträchtigen Ort. In Begleitung von Andreas Wissmiller, Sarah Künzli und Fabienne Meier führte das Besuchsprogramm die 14 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem ganzen Pastoralraum und umliegenden Orten auch an sehr sensible Orte. Am eindrücklichsten war sicher – tief im Osten Berlins, im Stadtteil Hohenschönhausen – die Führung durch das Geheimgefängnis der Stasi, in welchem die Staatssicherheit der DDR Menschen, oft schon sehr junge Menschen, aus politischen Gründen inhaftiert hatte, etwa wegen Republikflucht. Oft ohne offizielle Anklage und praktisch immer ohne dass die Inhaftierten wussten, wo sie sind, oder Angehörige informiert wurden. Ehemalige Häftlinge machen heute in Hohenschönhausen die Führungen und legen Zeugnis davon ab, was es heisst, nicht in Freiheit zu leben, sondern in einer Diktatur.

Viel konnten die jugendlichen Teilnehmer:innen bei der Berlin-Reise sehen: Alexanderplatz, Reichstagskuppel, Hedwigs-Kathedrale, Ku'damm, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Gedenkstätte Berliner Mauer, Gendarmenmarkt, Olympiastadion, Kaufhäuser des Westens wie des Ostens, Schloss Charlottenburg, Holocaust-Mahnmal, Goldene Else und, und, und. Viel sind sie auch gelaufen und mit Tram, U- und S-Bahn gefahren. Und waren immer pünktlich da. Eine tolle Gruppe, eine tolle Reise!

Andreas Wissmiller

In dieser Werkstatt versteckte der blinde Bürstenfabrikant Otto Weidt in der Nazizeit jüdische Mitarbeitende.

Bild: Andreas Wissmiller



Lebendiger Treffpunkt für Gross und Klein. Bild: zvg

Patrozinium

Spiel und Spass im Kirchengras

29. Juni, 10.00 bis 17.00

Am Montag, 29. Juni feiern wir unser Patrozinium Peter und Paul in Willisau – ein besonderer Anlass, der uns einlädt, Gemeinschaft bewusst zu erleben und den freien Tag miteinander zu geniessen. Rund um die Kirche entsteht ein lebendiger Treffpunkt für Gross und Klein. Die KuBuKi-Spiele stehen bereit und laden herzlich zum Mitspielen ein. Dazu gibt es erfrischenden KuBuKi-Minzentee, schillernde Seifenblasen und Strassenkreide für kreative Momente. Der Pfarreirat lädt zudem zum Chile-Kafi Sommer ein: Bei Kaffee und gemütlichem Zusammensein bleibt Zeit für Begegnungen, Gespräche und entspanntes Verweilen. Ob beim Spielen, Plaudern oder einfach Dabeisein – für alle ist etwas dabei. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns – fröhlich, ungezwungen und mitten im Alltag ein Stück gelebte Gemeinschaft!

Sepp Stadelmann

Vorschau

Die nächste Jugendreise (ab 13 Jahren) führt vom 9. bis 14./15. August 2027 ins Zeltlager der Jugendherberge Scharbeutz am Ostseestrand. Die Reisebegleitung liegt bei Andreas Wissmiller, Kathrin Mehr und Viktoria Meier.



Lebensbedrohliche Zustände sind wichtige Fluchtursachen.

Bild: Christine Demel

Aktion «Beim Namen nennen»

Erinnern. Gedenken. Handeln.

Samstag/Sonntag, 20./21. Juni, Willisau

Am Samstag, 20. Juni, um 13.00 werden in Willisau in der Heilig-Blut-Kirche die Namen von Menschen gelesen, die auf der Flucht nach Europa ums Leben gekommen sind. Während der Lesung werden Kerzen entzündet; Franz Steinmann gestaltet die Aktion musikalisch.

Weltweit sind rund 122 Millionen Menschen auf der Flucht – vor Krieg, Gewalt und lebensbedrohlichen Zuständen. Gleichzeitig werden Fluchtwege nach Europa immer gefährlicher: Menschen ertrinken, ersticken oder verdursten, während das Asylrecht weiter eingeschränkt wird. Mit der Aktion

«Beim Namen nennen» erinnern wir an die Verstorbenen, die oft namenlos geblieben sind und kein Grab haben. Wir geben ihnen ihre Würde zurück und machen öffentlich auf Menschenrechtsverletzungen aufmerksam.

Kommen Sie vorbei! Gedenken Sie mit uns! Setzen Sie ein Zeichen für Menschlichkeit und das Recht auf Asyl! Bei der Eucharistiefeier am Sonntag, 21. Juni um 10.15 in der Pfarrkirche Willisau werden wir das Thema des Flüchtlingssonntags aufgreifen.

Christine Demel

Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begegnen.

Dienstag, 2. Juni

- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz
- 19.30 **Willisau** Kapelle St. Niklausen
Kommunionfeier, Christine Demel

Mittwoch, 3. Juni

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Christine Demel
- 13.30 **Menznau** Treffpunkt Bahnhof
E-Bike-Tour, Frauenbund Menznau
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Donnerstag, 4. Juni – Fronleichnam

- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Prozession mit den
Erstkommunionkindern und der
Musikgesellschaft, Bruno Hübscher
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Robin Marti, Denise Heiniger
- 9.00 **Willisau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Prozession
Kulandaisamy Fernando und Anton Uka
Musik: Stadtmusik Willisau
- 9.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Prozession, Andreas Wissmiller
Musik: Musikgesellschaft Hergiswil
- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Christine Demel
- 10.30 **Menznau** Schulhaus
Kommunionfeier, Prozession, Ruth Maria Langner
Musik: Feldmusik Menznau
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
Musik: Bläserformation der MG Geiss

Freitag, 5. Juni

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung

Samstag, 6. Juni

- 10.00 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier mit Jahrzeiten und
Gedächtnissen, Andreas Wissmiller
- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Kommunionfeier, Christine Demel
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatte
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Christine Demel



Guido Gassmann.

Bild: Andrea Arnold

Verabschiedung in den Pfarreien

Seelsorger Guido Gassmann aus unserem Pastoralraum übernimmt ab August die Leitung des Pastoralraums Oberes Entlebuch. Er wird bei uns offiziell verabschiedet in den Pfarreigottesdiensten vom Samstag, 20.6., 17.30 in Geiss, vom Sonntag, 21.6., 10.30 in Menznau sowie vom Sonntag, 5.7., 9.00 in Menzberg. Ein Dankeswort im Pfarreiblatt an Guido Gassmann erfolgt in der Juli-Ausgabe.

Andreas Wissmiller



Die Herrgottsgrenadiere bei der Prozession zum Heilig-Blut-Fest.

Bild: zvg

Menznau und Geiss zu Gast

Beim farbenfrohen Heilig-Blut-Fest vom Sonntag, 7. Juni in Willisau werden Menznau und Geiss als Gastpfarreien aus dem Pastoralraum vertreten sein. Den Gottesdienst zelebriert Andreas Wissmiller. Festpredigerin an diesem Tag ist Seelsorgerin Ruth Maria Langner. Musikalisch gestalten Kantorei und reformierter Kirchenchor den Gottesdienst. Die Prozession wird von der Stadtmusik Willisau begleitet. Farbenfroh wirken Herrgottsgrenadiere und Herrgottskanoniere mit. Auf Ihr Kommen aus dem ganzen Pastoralraum, besonders auch aus Geiss und Menznau, freut sich der Pastoralraumleiter mit der Pfarrei Willisau. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche Peter und Paul beginnt um 9.00.

Andreas Wissmiller

Sonntag, 7. Juni

- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Jules Rampini
- 9.00 **Willisau** Pfarrkirche
Heilig-Blut-Fest mit Prozession, Kommunionfeier
Andreas Wissmiller
Festpredigerin: Ruth Maria Langner
Musik: Kantorei Willisau und ref. Kirchenchor in
der Kirche, Stadtmusik während der Prozession
- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Jules Rampini

Dienstag, 9. Juni

- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando

- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller
- 19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 10. Juni

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Donnerstag, 11. Juni

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Jules Rampini
- 13.30 **Willisau** Treffpunkt Festhalle
Biken, frauenimpuls Willisau.ch
- 17.30 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Sommerfest, Internationaler Frauentreff und
Willisauer Café International
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz
- 19.30 **Willisau** Zehntenplatz 2
Offener Treff für Frauen aller Nationen

Freitag, 12. Juni

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche, Anbetung
- 19.30 **Geiss** Schulhaus
Referat zu KI mit Ethik-Dozentin Alexandra Kaiser

Samstag, 13. Juni

- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatte
Kommunionfeier, Lucia Muff
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
- 19.30 **Willisau** Pfarrkirche
Konzert Klangfarben, mit Canto Willisau

Sonntag, 14. Juni

- 8.00 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Sandra Murer
- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
Musik: Kirchenchor Menznau
- 9.30 **Menznau** Heim Weiermatte
Kommunionfeier, Guido Gassmann
Musik: Kirchenchor Menznau

- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann, Feldgottesdienst
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Sandra Murer, Andreas Wismler;
anschliessend Apéro, offeriert vom Chor
Musik: Kirchenchor Baar/Steinhausen
- 17.00 **Willisau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier Albanermission, Anton Uka
- 19.00 **Willisau** Reformierte Kirche, Taizé-Andacht

Das Sakrament der Taufe empfängt:

Kiyara Portmann

Dienstag, 16. Juni

- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 17. Juni

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 13.30 **Willisau** Schulhaus Käppelimit
Bastelnachmittag, frauenimpulswillisau.ch
- 14.00 **Willisau** Alterszentrum Zopfmat
Spielnachmittag, frauenimpulswillisau.ch
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Donnerstag, 18. Juni

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 13.30 **Willisau** Treffpunkt Festhalle
Biken, frauenimpulswillisau.ch
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 19. Juni

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche, Anbetung

Samstag, 20. Juni

- 9.00 **Willisau** Auszeit beim Blumemzorge in
Eschenbach, frauenimpulswillisau.ch
- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 13.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Aktion «Beim Namen nennen», Christine Demel

- 14.00 **Menzberg** Kapelle St. Joder
Hochzeitsmesse von Julia Yee und
Flurin Burkhalter, Jules Rampini
- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Kommunionfeier, Guido Gassmann
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmat
Kommunionfeier, Christine Demel
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Gassmann

Sonntag, 21. Juni

- 8.30 **Willisau** Kapelle Bruder Klaus, Schülen
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Gassmann
- 9.30 **Hergiswil** Kapelle Hübeli
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
Musik: Kantorei Willisau und ref. Kirchenchor
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Gassmann

Das Sakrament der Taufe empfängt:

Anuk Thalmann

Dienstag, 23. Juni

- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz
- 21.30 **Hergiswil** Mettenberg, Lotharhütte
Johannisfeuer bei Sonnenuntergang
Treffpunkte für Fussmarsch: 20.00 ab Hallen-
bad Willisau; 20.15 ab Pfarrkirche Hergiswil

Mittwoch, 24. Juni

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche, Patrozinium
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
Musik: Cäcilienchor

Donnerstag, 25. Juni

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 26. Juni

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 8.00 **Hergiswil** Pfarrkirche
Schulschluss-Gottesdienst der 1. bis 3. Oberstufe
Bernhard Bucher
- 8.00 **Gettnau** Pfarrkirche
Schulschluss-Gottesdienst, Bruno Hübscher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung
- 17.00 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Beim Handauflegen Kraft auftanken

Samstag, 27. Juni

- 16.00 **Menzna** Heim Weiermatte
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatt
Kommunionfeier, Bernhard Bucher
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner

Sonntag, 28. Juni

- 8.00 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
Musik: Kirchenchor
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
Musik: Brändichor
- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Ökumenischer Gottesdienst
Kulandaisamy Fernando, Philemon Läubli
- 10.30 **Menzna** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
Musik: Strickmusik Menzna
- 17.00 **Menzna** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Anton Uka

Montag, 29. Juni

- 9.30 **Willisau** Paulusbrunnen, Brunnenführung
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche, Patrozinium
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller
Musik: Formation der MG Rohrmatt
- 11.00 **Willisau** Auf der Grünfläche bei der Pfarrkirche
Chile-Kafi Sommer, Pfarreirat



Der Paulusbrunnen ist Treffpunkt am 29. Juni. Bild: zvg

Patrozinium Peter und Paul

Beim Paulusbrunnen am Untertor (Treffpunkt) beginnt das Festprogramm des Willisauer Patroziniums Peter und Paul vom Montag, 29. Juni. Von 9.30 bis 10.00 gibt es eine kleine Führung, die zu den Petrus- und Paulusbrunnen in der Hauptgasse führt. Um 10.15 startet dann der Festgottesdienst in der Pfarrkirche Peter und Paul. Eine Formation der Musikgesellschaft Rohrmatt wird ihn musikalisch gestalten. Nach dem Gottesdienst gibt es vor der Kirche das dritte Chile-Kafi des Pfarreirats zur Jahreszeit Sommer sowie bis 17.00 KuBuKi, die kunterbunte Kirche, mit «Spiel und Spass im Kirchengras». Auf das Fest Peter und Paul hin werden Wimpel den Lustgarten dekorieren und diesen so für die folgenden Sommerwochen zum «Sommergarten» formen. Auch hier liegt die Organisation beim Pfarreirat.

Andreas Wissmiller

Dienstag, 30. Juni

- 9.30 **Menzna** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Taufen

Geiss

Sarina Aregger
Nevio Heiniger
Moritz Kaefer

Hergiswil

Gino Krummenacher
Mara Schnider
Ella Stadelmann

Menzberg

Annalena Kurmann

Menznau

Kiyara Portmann

Willisau

Pascal Amrein
Kio Wyss

Todesfälle

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Geiss

Jules Stampfli-Lampart

Willisau

Kunigunde Sofie Amrein
Alice Küng-Utz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

6. Juni

Willisau, Pfarrkirche, 10.00

Jzt. Roman Amrein, Käsermeister und Sophie Meier, Eheleute, Stadt; Helen und Adolf Bieri-Kneubühler, Wilmenhaus und Tochter Helen Stamm-Bieri, Schlatt; Josef Heller-Zihlmann und Angehörige, Hinteroberberg; Franz Koch und Marie Hänsl, Eheleute und Kinder, Stadt; Anna Müller-Lampart, Menzbergstrasse 39; Marie und Alois Scherrer-Schwegler, Wellsberg; Rita Schüpfer-Egli, Schwyzermatt 28; Johann Sommerhalder, Bäcker, Stadt; Emma Walthert, Jungfrau, Stadt
Letzte Jzt. Fridolin Bürli, Heim Breiten; Anton und Katharina Widmer-Bölsterli, Geissburgring 8 und Sohn Markus Widmer-Grüter, Schötz
Ged. Marta Birrer-Barmettler, Baholz, Willisau; Walter Erni, Heim Breiten

Geiss, Pfarrkirche, 17.30

Jzt. Franz und Anna Galliker-Meyer, Dünnhirs

7. Juni

Gettnau, Pfarrkirche, 8.45

Jzt. Maria Blümli, Niederwilerstrasse

Hergiswil, Pfarrkirche, 10.15

Jzt. Adolf und Sophie Schärli-Felber, Wiesengrund; Anna und Alois Marti-Schwegler, Steinacher 13, früher Oberhüsl

Menzberg, Pfarrkirche, 9.00

Jzt. Olga Schärli-Roos, zusammen mit Xaver Schärli, Olga Schärli, Sophie Roos, Josefine Roos-Aregger, Josef Zimmerli; Elisabeth und Hans Meier-Emmenegger, Panoramaweg 10

Menznau, Pfarrkirche, 10.30

Jzt. Anna und Matthias Müller-Grüter, Neuhaus; Adolf Meier-Fessler, Heim Weiermatte, früher Schötz; Franz Meier, Heim Weiermatte

14. Juni

Menznau, Heim Weiermatte, 9.30

Jzt. Xaver und Agatha Affentranger-Spiess, Gross-Klösterli

Hergiswil, Heim St. Johann, 10.00

Jzt. Patrick Theiler-Kauer, Dorfstrasse 32

21. Juni

Menznau, Pfarrkirche, 10.30

Jzt. Marlis und Anton Röösl-Stadelmann, Talhof; Alois und Frieda Bühler-Müller und alle ihre Kinder; Rita und Matthias Bucher-Wechsler, Richenthal

27. Juni

Geiss, Pfarrkirche, 17.30

Jzt. Josef Eiholzer-Stöckli, Ochsenweid

28. Juni

Menzberg, Pfarrkirche, 9.00

Jzt. Hans und Xaver Bucher, Ober-Längenbühl; Hans Portmann-Theiler, Zibershus

Menznau, Pfarrkirche, 10.30

Jzt. Hans Tschopp, Underdorfstrasse 14; Pius Bürgisser-Zemp, Understutz

Kollekten

Die Kollektenerrträge können Sie unserer Webseite www.prrw.ch entnehmen.



Das Jodlerchörli im Lehn aus Escholzmatt bei einem Auftritt im KKL.

Bild: zVg

Jodel ist Unesco-Weltkulturerbe

Jodeln ist wie heimkommen

Jodeln gehört neu zum Unesco-Weltkulturerbe. Die Gesangskunst verbindet Menschen und hat auch spirituelle Dimensionen. Das zeigt ein Besuch beim Jodlerchörli im Lehn in Escholzmatt.

«Joholijooo!», erklingt es an diesem Dienstagabend im Proberaum der Tagesschule Integration in Escholzmatt. «Probiert runde, einheitliche «O» zu singen», sagt Godi Studer, der vorne am Klavier sitzt und das Jodelchörli im Lehn leitet. 20 Männer und 5 Frauen im Alter zwischen 16 und 75 Jahren singen hier mit. Das Lied dient dem Einsingen, gesungen wird stehend, die Männer haben ihre Hände in den Hosentaschen. «Singt den Jodel nochmals auf einem hellen «A»», fordert Godi Studer die Sänger:innen auf. Nach einer weiteren Wiederholung ist er mit dem Klang zufrieden.

Nach dem Einsingen ist das Jodellied «Mis Äntlibuech» dran. Dieses Lied wird das Jodelchörli am Eidgenössischen Jodlerfest von Ende Juni in Basel zum Besten geben. Es besingt in vierstimmigem Satz die «liebe Bärge», dieses «Ländli», ein «Vöuchli, wo so wärche tuet», und wenn nachts die Sterne ihre Bahnen ziehen, «bätte mier vo Härze gärn». Der darauffolgende Jodel ist ohne Text, doch alle scheinen zu wissen, wann sie auf Ja, Jo oder Ju singen müssen. «Wir wissen das meist intuitiv», sagt Stephanie Zemp (46) im Gespräch.

Es komme auf die Tonhöhe an. «Und sonst schauen wir, wie es uns beim Singen geht, welcher Vokal besser klingt, und legen ihn dann fest.» Die Jodlerin, die auch klassisch singt, ist seit zehn Jahren dabei. «Jodeln verbindet Menschen in der ganzen Schweiz miteinander, man findet immer Gleichgesinnte zum Jodeln!», schwärmt sie.

Naturjutz als Gebet

Die Gemeinschaft im Chor schätzt auch Thomas Krummenacher (64). Er jodelt seit 34 Jahren im Chörli im Lehn. In vielen Jodelliedern erkennt er eine gewisse Dankbarkeit für das Leben. Das sei durchaus eine spirituelle Dimension. «Auch ich sage dem Herrgott ab und an Danke.» Ein Naturjutz habe auch etwas von einem Gebet, findet Krummenacher.

Diesem Dank für das Leben schliesst sich auch Fabian Limacher (16) an, der Jüngste im Chor. Er singt von Kindsbeinen an. Der Dienstag sei für ihn der schönste Tag der Woche, denn «Jodeln ist wie heimkommen, man kommt zu sich», so seine Erfahrung,

«das geht tief». Die Texte seien aus dem Leben gegriffen, finden die beiden Männer. Limacher fühlt sich dadurch auch mit den Generationen vor ihm verbunden, für die Sätze wie «vo Härze gärr bätte» eine Bedeutung hatte.

Jodlermesse im Vatikan

Ein Fachmann auf dem Gebiet des Jodels ist Gody Studer (75). Der frühere Lehrer und Organist hat das Jodlerchörli im Lehn 27 Jahre dirigiert, ehe sein Sohn Godi dies 2006 übernahm. Der ehemalige Gemeindepräsident von Escholzmatt ist zudem Juror beim Eidgenössischen Jodlerverband und gehörte zur Redaktionsgruppe, die sich um Aufnahme des Jodels ins Unesco-Kulturerbe-Verzeichnis bewarb.

Die Literatur für Jodelchöre bestehe typischerweise aus einem Lied mit Text und einem zweiten Teil mit einer oder mehreren Jodelstimmen. «Jodel ist Gesang ohne Text, bei dem man zwischen Kopf- und Bruststimme wechselt», erklärt er. Es sei «eine hochentwickelte vokale Ausdrucksform mit differenzierten Stilen und Techniken». Für ihn hat der Jodel auf jeden Fall eine spirituelle Dimension. «Ich habe ihn als Organist bewusst in den Kirchengesang eingeführt», sagt Studer, und erinnert sich daran, als 1983 erstmals eine Jodlermesse im Vatikan aufgeführt wurde. «Die Menschen waren überrascht, so etwas in der Kirche zu hören; sie hatten es nicht erwartet, und doch wirkte es sehr stimmig.» Viele bekämen Gänsehaut, wenn sie Jodel hörten. «Das passiert nur, wenn man innerlich berührt ist.»

Dennoch kennt er die Erfahrung, dass Jodel belächelt und nicht ganz ernst genommen wird. Auf die Frage, ob das mit Texten zusammenhängen könnte, welche die Heimat und das Sennenleben verherrlichen, antwortet er mit einer Gegenfrage: «Sind die Psalmtexte denn besser?» Zwar gebe es diese etwas kitschigen Texte, «aber ebenso auch

zeitgemässe, die sich mit ernsthaften Themen befassen». Etwa damit, dass die Zeiten sich ändern müssten oder dass auch krumme Holzschelte warm geben könnten. Mit dem feministischen Jodelchor «Echo vom Eierstock», der traditionelle Rollenbilder im Jodellied aufbrechen will, hat er keine Mühe, solange dafür neue Texte verfasst werden. Denn bestehende Texte stammten aus einer Zeit, in der diese Geschlechterrollen auch so gelebt worden seien.

Nachwuchsförderung

Dass Jodel neu zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, ist auch Studers Verdienst. «Ich war dabei, als das Entlebuch zur «Unesco Biosphäre» wurde mit dem Ziel, das Image der Region zu fördern.» So setzte er sich nun zusammen mit anderen Fachleuten für die Bewerbung des Jodels als immaterielles Weltkulturerbe ein.

Von der Aufnahme erhofft er sich denn auch mehr Anerkennung für diese Gesangskunst. «Ich freue mich sehr über das Diplom, aber es ist mit Verpflichtungen verbunden, die wir nun umsetzen müssen.» So soll der Jodel etwa vermehrt im schulischen Musikunterricht Einzug finden, ausserdem soll ein Verzeichnis mit Jodelliedern erstellt werden, die für Kinder und Jugendliche singbar sind. Solche Massnahmen könnten den Jodel langfristig auch bei jüngeren Generationen als Kulturgut erhalten.

Sylvia Stam

Unesco-Weltkulturerbe

Im Dezember hat die Unesco das Jodeln in das immaterielle Weltkulturerbe aufgenommen. Dieses umfasst lebendige Traditionen wie mündliche Ausdrucksformen, darstellende Künste, Rituale und Feste, Praktiken im Umgang mit der Natur oder Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken. Das Bundesamt für Kultur hat die Kandidatur unter Einbezug von Jodel-Expert:innen und Fachorganisationen koordiniert. Die Ernennung ist in einem Diplom festgehalten. Um dieses zu behalten, müssen Massnahmen wie Nachwuchsförderung und Digitalisierung umgesetzt werden. Die Unesco überprüft dies regelmässig.



Bild: Manuela Matt

Zum 60. Geburtstag des Bischofs von Basel

Happy Birthday, Felix Gmür!

Am 7. Juni wird der Basler Bischof Felix Gmür 60 Jahre alt. Wir haben Glückwünsche aus dem Kanton Luzern gesammelt.

An seinem 60. Geburtstag feiert Bischof Felix Gmür im Ausland eine Messe, wie er gegenüber dem Pfarreiblatt verriet. Sein Wiegenfest wird im Gottesdienst nicht erwähnt. Vielmehr feiert er privat mit Freunden. Etwas Besonderes ist der 60. Geburtstag für ihn nicht. Es sei einfach «ein runder Geburtstag, über den man sich wie über jeden anderen Geburtstag freuen kann». Folgende Wünsche haben uns für Bischof Gmür erreicht:

«Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und den Mut, auf die Stimme der Basis zu hören.»

Thomas Räber, Luzerner Synodalratspräsident

«Die Jubla Luzern lebt das Motto Lebensfreu(n)de. Dieser Slogan ist zugleich das Versprechen, gemeinsam durch dick und dünn zu gehen. Ich wünsche Dir für das nächste Jahrzehnt weniger Aktenberge, dafür umso mehr echte «Lebensfreu(n)de» an Deiner Seite und die nötige Gelassenheit, wenn es mal wieder stürmt.»

Yves Zurkirch, Kantonspräses Jubla Luzern

«Im Namen des Frauenbund Schweiz wünsche ich Bischof Felix persönlich viel innere und äussere Freiheit und grosses Vertrauen in die heilige Geistkraft. In seiner Funktion als Bischof wünsche ich ihm Mut, den synoda-

len Prozess weiterzugehen und vom synodalen Reden ins synodale Entscheiden und Handeln zu kommen.»

Katharina Jost Graf, Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz

«Wir wünschen Ihnen viel Kraft für Ihre wichtige Rolle, Brücken zwischen der Kirche und den Menschen zu bauen, und den Mut, neue Wege zu gehen.»

Jolanda Achermann Sen, Präsidentin Caritas Zentralschweiz

«Ich wünsche Bischof Felix, dass er die Kirche mit Haltung und Umsicht in die Zukunft führt und den Menschen dabei inspirierender Hirte sein kann. Er soll den schmalen Grat zwischen den Erwartungen der Gläubigen und den Zielen der Weltkirche mit Klugheit und Herz beschreiten. Möge sein Wirken weiterhin dazu beitragen, dass Glaube und katholisches Leben auch heute eine positive und hoffnungsvolle Kraft bleiben.»

Armin Hartmann, Regierungsrat Kanton Luzern

«Ich wünsche Bischof Felix zu seinem 60. Geburtstag viel(e) Lebensfreu(n)de und Gelegenheiten, um beim Velo- oder Skifahren den Kopf auszulüften und Energie zu tanken.»

Carole Imboden, Bundespräses Jubla Schweiz

Jubla Willisau Zusammenhalt und Freundschaft

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 2. Mai das Aufnahme-Ritual der Jubla statt. Die mit grosser Vorfreude erwartete Veranstaltung markierte einen wichtigen Meilenstein für die zehn neuen Mitglieder und symbolisierte den Beginn ihrer Reise in die Jubla-Gemeinschaft. Die Mädchen und Jungen durchliefen fünf verschiedene Stationen, an denen sie mit den fünf Grundsätzen der Jubla vertraut gemacht wurden. Die erfahrenen Jubla-Leiterinnen und -Leiter begleiteten die neuen Mitglieder und unterstützten sie bei den verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war das traditionelle Ritual, bei dem die acht neuen Mitglieder offiziell in die Gemeinschaft aufgenommen wurden. Der Anlass klang mit einem gemeinsamen Apéro aus. Die Jubla Willisau ist stolz darauf, eine Gemeinschaft zu sein, die Werte wie Zusammenhalt, Freundschaft und gegenseitige Unterstützung fördert. Die neuen Mitglieder können sich auf viele spannende Aktivitäten freuen. Für alle Beteiligten bleibt das Aufnahme-Ritual ein tolles Erlebnis und ein wichtiger Schritt auf ihrem Weg in die Jubla-Gemeinschaft.

Karin Wüest

frauenimpulswillisau Herzensbegegnungen – dank Freiwilligenarbeit

Nach vier Jahren als Leiterin des Besuchsdienstes übergibt Ursula Müller Zihlmann ihre Aufgabe in neue Hände. Ihr Wirken war geprägt von viel Achtsamkeit und Herzblut. Sie hat unzählige Gespräche geführt, Menschen begleitet und wertvolle Vermittlungen ermöglicht. Die ruhige, einfühlsame Art von Ursula Müller hat den Besuchsdienst geprägt und wurde von allen sehr geschätzt. Im Kreis der freiwilligen Besuchsdienstfrauen von frauenimpulswillisau wurde Ursula Müller herzlich verabschiedet und ihr für ihr grosses Engagement gedankt.

Mit Dorli van Pul Roth konnte eine Nachfolgerin gefunden werden, welche die Werte des Besuchsdienstes «Begegnen.Zuhören.Dasein» mit viel Herz weiterträgt. Sie übernimmt künftig die Vermittlungen und wird mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass wei-



Die neu aufgenommenen Jubla-Kinder.

Bild: Celina Rohrhirs

Ferienpass Willisau 2026 Woche mit Abwechslung

Der Ferienpass Willisau findet vom 28. September bis 2. Oktober 2026 statt. Das Organisationskomitee bereitet eine abwechslungsreiche Ferienwoche für Kinder und Jugendliche von 4 bis 17 Jahren vor. Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Erleben, Neues entdecken und aktive Feriengestaltung. Die Kurse werden vor den Sommerferien auf www.ferienpass-willisau.ch veröffentlicht. Die Anmeldung erfolgt im August.

Esther Hurschler



Sie sorgen dafür, dass Herzensbegegnungen entstehen.

Bild: zvg

Schlüsselübergabe Kirchmeieramt Willisau

Ein Amt – zwei neue Gesichter



Geschäftsführerin Patricia Graf, Kirchmeier Stefan Fries und Antonia Zihlmann.

Bild: Evelyne Huber-Affentranger

Antonia Zihlmann wird ab dann ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. Über 16 Jahre führte sie das Kirchmeieramt mit Übersicht und Weitblick.

Stefan Fries wird in seiner neuen Tätigkeit von der Geschäftsführerin Patricia Graf unterstützt. Zusammen mit Ardiana Lleshdedaj, Sachbearbeiterin, werden sie die Geschäfte der Kirchengemeinde führen. Allen wünschen wir von Herzen alles Gute: Antonia für die Pensionierung; Stefan, Patricia und Ardiana für die herausfordernde Arbeit auf dem Kirchmeieramt.

Evelyne Huber-Affentranger

Am 1. Juni wird bei der Katholischen Kirche Willisau der neugewählte Kirchmeier Stefan Fries sein Amt antreten.

Erstkommunion

Orientierung, Vertrauen und Gemeinschaft

In zwei feierlichen Gottesdiensten haben insgesamt 64 Kinder ihre Erstkommunion gefeiert. Unter dem Leitgedanken «Jesus, unser Leuchtturm» standen die Feiern ganz im Zeichen von Orientierung, Vertrauen und Gemeinschaft.

Die liebevoll gestalteten Gottesdienste wurden von den Kindern aktiv mitgestaltet. Mit Texten, Gebeten und Liedern brachten sie zum Ausdruck, was es für sie bedeutet, sich von Jesus begleiten und leiten zu lassen – wie von einem Leuchtturm, der auch in stürmischen Zeiten den Weg weist. Zahlrei-

che Familienangehörige, Freunde und Gemeindemitglieder nahmen an den festlichen Feiern teil und verliehen den Gottesdiensten einen würdigen Rahmen. Die strahlenden Gesichter der Kinder und die spürbare Freude machten deutlich, welch bedeutender Schritt dieser Tag für sie ist. Die Pfarrei blickt dankbar auf zwei gelungene Erstkommunionfeiern zurück und wünscht den Kindern, dass sie das Bild vom Leuchtturm in ihrem Leben begleitet und ihnen stets Orientierung und Halt gibt.

Andrea Arnold



Die Gruppe vom Morgengottesdienst.

Bild: Viktoria Meier



Die Gruppe vom Nachmittagsgottesdienst. Bild: Viktoria Meier



An die 250 Gerbera und 60 Chrysanthemen setzt Sepp Dubach jährlich in Freiwilligenarbeit zur Dekoration von Hochaltar und Seitenaltären der Heilig-Blut-Kirche ein.

Bild: Andrea Arnold

Blumenschmuck zum Heilig-Blut-Fest vom 7. Juni Beinahe 66 Mal hinauf auf den Altar gestiegen

Am Sonntag, 7. Juni ist es wieder so weit: Heilig-Blut-Fest in Willisau. Und die Altäre in der Heilig-Blut-Kirche strahlen wieder prachtvoll blumengeschmückt. Zum 66. Mal ist es das Werk von Sepp Dubach, assistiert von seiner Frau Annelies und seiner Schwägerin. Oder beinahe das 66. Mal, denn heuer kann Sepp Dubach aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr selbst auf den Hochaltar steigen, sondern wird die Dekoration beratend begleiten. Als Lehrling, mit 16 Jahren, hatte Sepp Dubach aus Willisau begonnen, beim ehrenvollen Blumenschmuck in der Kirche für das Heilig-Blut-Fest mitzuhelfen, später übernahm er diese Aufgabe federführend.

«Es war einfach so mystisch» in der Kirche, sagt der heute 82-Jährige rückblickend. «Das hat mir gefallen und selbstverständlich hat man die Arbeit im Sonntagsgewand gemacht. Denn man stieg ja auch immer auf die Altäre. Am Anfang musste ich mich fast dazu zwingen, so heilig waren diese Orte.» Seine Familie ist froh, dass in all den Jahren auf den schmalen Tritten der Leiter und den Altären nie etwas passiert ist.

Heuer übernimmt Ursi Heller die Aufgabe und Sepp und Annelies Dubach stehen ihr zur Seite,

beratend und praktisch, so wie es geht. «Es war mir all die Jahre eine Ehre», sagt Sepp Dubach abschliessend dankbar und ein bisschen wehmütig zugleich.

Andreas Wissmiller

Sommerfest Bunt – herzlich – international

11. Juni, 17.30–21.30
Pfarreizentrum
Maria von Magdala

Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein mit dir und deiner Familie bei Spiel, Spass und einem kleinen Imbiss.

Internationaler
Frauentreff Willisau und
willisauer café international

Erstkommunion 2026 Jesus, du besch üse Rägeboge

Unter dem Motto «Jesus, du besch üse Rägeboge» machten sich siebzehn Erstkommunionkinder gemeinsam mit der Musikgesellschaft Hergiswil auf den festlichen Weg durch das Dorf zur Kirche und wurden dabei von vielen Familien, Angehörigen und Dorfbewohner:innen begleitet.

Der Gottesdienst war geprägt von farbenfrohen Dekorationen, berührenden Liedern und vielen schönen Momenten. Die Kinder durften zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen und standen dabei im Mittelpunkt dieses besonderen Tages. Ein emotionaler Augenblick war zudem die Verabschiedung von unserer Katechetin Anna Christen, die wäh-

rend vieler Jahre mit viel Herzblut und grossem Engagement Kinder auf ihrem Glaubensweg begleitet hat. Für ihren wertvollen Einsatz wurde ihr herzlich gedankt. Beim anschliessenden Apéro sorgte die Musikgesellschaft mit einem stimmungsvollen Ständli für einen festlichen Ausklang und rundete diesen besonderen Tag in froher Gemeinschaft musikalisch ab.

Möge der Regenbogen als Zeichen der Liebe die Kinder weiterhin auf ihrem Lebensweg begleiten.

Angela Matzutzki





Wenn der Juni die Felder golden färbt, wird Gottes Schöpfung sichtbar.

Bild: Pixabay

Fronleichnam

Glauben sichtbar leben

Donnerstag, 4. Juni, 9.30

An Fronleichnam feiern wir den Festtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschliessend zieht die Prozession durchs Dorf mit Stationen beim Helgenstöckli, beim Schulhaus sowie bei der Kirche. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, um den Glauben sichtbar zu leben und Gottes Nähe im Alltag zu feiern.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Angela Matzutzki

Patrozinium

Johannes – Stimme der Hoffnung

Mittwoch, 24. Juni, 10.15

Am 24. Juni begehen wir das Patrozinium und gedenken unseres Kirchenpatrons Johannes der Täufer. Er war ein Wegbereiter, ein Mensch, der auf Gott vertraute und den Menschen Hoffnung schenkte. Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, diesen besonderen Tag unserer Pfarrei gemeinsam zu feiern. Wir freuen uns, den besonderen Feiertag gemeinsam mit Ihnen zu begehen. Herzlich willkommen!

Angela Matzutzki

Ökumenischer Gottesdienst

Einheit der Christenheit feiern

Sonntag, 28. Juni, 10.15

Ökumenische Gottesdienste sind gemeinsame Feiern verschiedener Kirchen, meist der katholischen Kirche und anderer Hauptkirchen. Damit wollen die Kirchen Zeugnis für die Einheit und Gemeinschaft unter den Christen ablegen. In unserem Pastoralraum gibt es einige gemeinsame Feiern und Aktivitäten mit der evangelischen Kirchgemeinde Willisau. In Hergiswil halten wir am Sonntag, 28. Juni, um 10.15 in der Pfarrkirche einen ökumenischen Gottesdienst. Lasst uns mit Begeisterung daran teilnehmen.

Kulandaysami Fernando

Schulabschlussfeiern

Dankbar zurückblicken

26. Juni und 3. Juli

Zum Schulschluss blicken wir dankbar auf das vergangene Jahr zurück und bitten um Gottes Segen für die Ferienzeit. Alle Schulkinder, Familien und Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen:

- Freitag, 26. Juni, 8.00, Pfarrkirche – Oberstufe
- Freitag, 3. Juli, 8.00, Pfarrkirche – KG bis 6. Klasse

Angela Matzutzki

Feldgottesdienst

Unter freiem Himmel

Sonntag, 14. Juni, 10.00

Ein Feldgottesdienst bezeichnet einen Gottesdienst, der im Freien gehalten wird. Der Begriff stammt aus dem Militär, wo die Messe im Feld gefeiert wurde; als Fortsetzung dieser Tradition oder in Erinnerung an die Vergangenheit wird diese Messe in vielen Pfarreien gefeiert. Auch wir feiern diese Feldmesse: im Altenheim St. Johann am Sonntag, 14. Juni, um

10.00. Eine Messe draussen hilft uns, eine Verbindung zur Natur zu spüren, uns der göttlichen Gegenwart in der Natur näher zu fühlen, Zeit mit den älteren Menschen im Altenheim zu verbringen und Gott für all seine Gnaden zu danken. Kommt doch vorbei und macht eine besondere Erfahrung.

Kulandaisamy Fernando



Pastoralraum Region Willisau

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Region Willisau, Müliggass 6, 6130 Willisau

Redaktion: Redaktionsteam Pfarreiblatt, pfarreiblatt.willisau@prrw.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Clara Wallmann

*Liebe ist der Schritt über den Abgrund,
den wir sonst
nicht wagen würden.*

Anke Maggauer-Kirsche (†1948), Lyrikerin und Aphoristikerin
